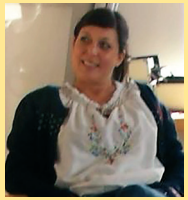
Ev. Erwachsenenbildung
Sachsen-Anhalt
Landesgeschäftsstelle
Leibnizstr. 4
39104 Magdeburg

Die Referentinnen

sind als Trainerinnen in der rassismusbewussten politischen Bildungsarbeit u.a. im Anti-Bias-Netzwerk aktiv.
www.anti-bias-netz.org



Žaklina Mamutovic
M.A. of Social work/ Menschenrechte, Anti-Bias-Trainerin, Betzavta und Diversity Trainerin, lebt in Berlin
zaklina.mamutovic@gmx.de

Annette Kübler
Diplompädagogin, Anti-Bias-Trainerin, Fortbildnerin zu Themen des Globalen Lernens, lebt in Berlin
annette_kuebler@yahoo.de,
www.annette-kuebler.de

Teilnahmekosten

Die Fortbildung besteht aus drei Modulen, die eine geschlossene Einheit bilden. Deshalb ist die Teilnahme an allen drei Seminaren verbindlich. Die Kursgebühr beträgt 150,00 Euro. Darin enthalten sind die Verpflegung und Seminarkosten für alle drei Kurse.

Kontakt und Anmeldung

Bei Interesse melden Sie sich bitte verbindlich schriftlich (mit beigefügtem Anmeldeformular) **bis zum 8. Februar 2016** per Post oder Fax an, oder schicken Sie eine E-Mail an Frau Christine Nitschke, christine.nitschke@ekmd.de mit Angabe Ihrer Anschrift und Telefonnummer.

eeb SACHSEN-ANHALT

Evangelische Erwachsenenbildung | Landesgeschäftsstelle
Leibnizstr. 4 | 39104 Magdeburg | Telefon 0391.53 46-465
Fax -469 | www.eeblsa.de

Diese Fortbildung wird gefördert durch das Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt und durch die Ev. Kirche in Mitteldeutschland.

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

Titelfoto: Archiv Anti-Bias-Netzwerk I Innenfoto: Jerzy Sawluk I pixelio.de

KURSE 2016

Magdeburg I Lothar-Kreyssig-Haus
Leibnizstraße 50

Anti-Bias-Training

Ein Antirassismustraining

Modul 1: Grundkurs
22. – 23. Februar 2016

Modul 2: Aufbaukurs
7. – 8. März 2016

Modul 3: Vertiefungskurs
4. – 5. April 2016

montags von 11 – 19 Uhr
dienstags von 9 – 17 Uhr

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

eeb SACHSEN-ANHALT

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND
Lothar-Kreyssig Ökumenezentrum

Macht – Diskriminierung – Vorurteile?

Aktuell befinden sich mehr als 60 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht. Nur ein Bruchteil von ihnen erreicht Europa. Menschen, die neu in Deutschland ankommen, treffen auf ein Land, dass zwar längst eine Einwanderungsgesellschaft ist, doch Menschen, die nicht weiß sind, immer noch als „anders“ und „fremd“ wahrnimmt. Geflüchtete werden in den Medien oft als „Bedrohung“ dargestellt.

Eine Willkommenskultur ist der erste Schritt. Eine gelungene Partizipation aber braucht langen Atem, Einfühlungsvermögen und die Bereitschaft zur Selbstreflexion. In der Arbeit mit Geflüchteten kommen schnell eigene -oftmals unbewusste- Vorurteile hoch. Angesichts von Ablehnung und Misstrauen im Umfeld, ja rassistischen Einstellungen, ist es nicht leicht, mit den eigenen Ambivalenzen umzugehen. Doch gerade solche unbewussten Zuschreibungen sind spürbar und vermitteln den Eindruck, abgelehnt oder ausgegrenzt zu werden. Vorurteile, Zuschreibungen, Herabsetzungen, Diskriminierungen, persönliche und strukturelle Gewalt sind Teil gesellschaftlicher Ideologien, die wir erlernt haben.

Das Anti-Bias Training bietet Raum, sich mit seinen eigenen Erfahrungen auseinanderzusetzen. Wir möchten mit diesem Angebot dafür sensibilisieren, wie wir in Diskriminierung verstrickt sind, um Zusammenhänge zu verstehen und alternative Verhaltensweisen zu entwickeln.

Dieses Training verändert unseren Blick – und damit auch unser Tun.

Annette Berger / Ev. Erwachsenenbildung

Cordula Haase / Beauftragte der EKM für Migration und Flüchtlinge

Was ist Anti-Bias?

Das englische Wort „Bias“ bedeutet übersetzt „Voreingenommenheit“ oder „Einseitigkeit“. Die Anti-Bias-Trainingsmethoden entstanden in den USA und Südafrika. Sie zielen auf eine intensive erfahrungsorientierte Auseinandersetzung mit Macht und Diskriminierung sowie das Erkennen von unterdrückenden und diskriminierenden Interaktionsformen.

Der Ansatz geht davon aus, dass jede/r Vorurteile hat. Mit machtkritischem Blick können Dominanzstrukturen aufgedeckt und hinterfragt werden, die eigene Position reflektiert und neue Verhaltensweisen erlernt werden.

Elemente des Anti-Bias-Trainings

Einander begegnen

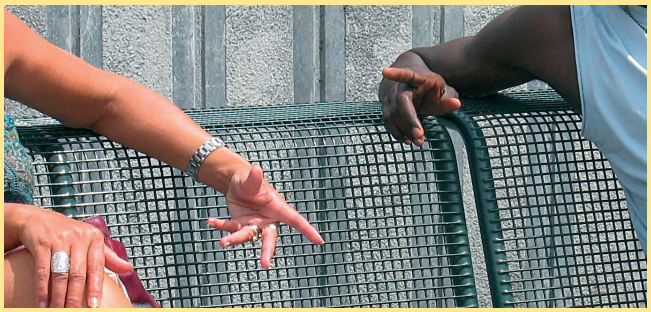
und ins Gespräch kommen: Wie erlebe ich Diskriminierung? Welche Gefühle sind damit verbunden? Welche persönlichen Strategien habe ich im Umgang mit Diskriminierung entwickelt? Dabei betrachten wir sowohl die Position als Diskriminierte als auch als Diskriminierende.

Wahrnehmung für Ausgrenzung schärfen,

gerade weil vieles „normal“ und „selbstverständlich“ erscheint, ist es notwendig den Blick für eigene Privilegien zu schärfen. Dabei analysieren wir Strukturen von Dominanz und Unterdrückung, das Zusammenspiel privater und gesellschaftlicher Ebenen.

Mit Veränderung beginnen

bedeutet ausgrenzende Strukturen zu benennen und mich/uns gegen diskriminierende Verhaltensweisen zu wehren. Wo kann ich mich/ wo können wir uns einmischen und Veränderungen bewirken? Wie können wir Bündnisse initiieren?



Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Anti-Bias-Training mit Grund-, Aufbau- und Vertiefungskurs an. Die drei Module bilden eine geschlossene Einheit, deshalb ist die Teilnahme an allen drei Seminaren verbindlich.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es gilt der Eingang der Anmeldungen.

Vorname, Name: _____

ggf. Einrichtung: _____

Anschrift: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

Um die Kursgebühr zu überweisen, erhalten Sie nach Ablauf der Anmeldefrist eine Zahlungsaufforderung.

Datum, Ort: _____

Unterschrift: _____

Bitte hier heraustrennen!

Rücksendung bis 8. Februar 2016 per Post oder Fax an: 0391 5346-469 oder melden Sie sich per E-Mail an bei christine.nitschke@ekmd.de